Ersatzneubau Theaterstrasse 12 in Zürich

Autor(en): **Anathassoglou, Alexander**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **142 (2016)**

Heft [9-10]: **SIA-Masterpreis Architektur 2015 = Premio SIA Master Architettura 2015 = Prix SIA Master Architecture 2015**

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-632709

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

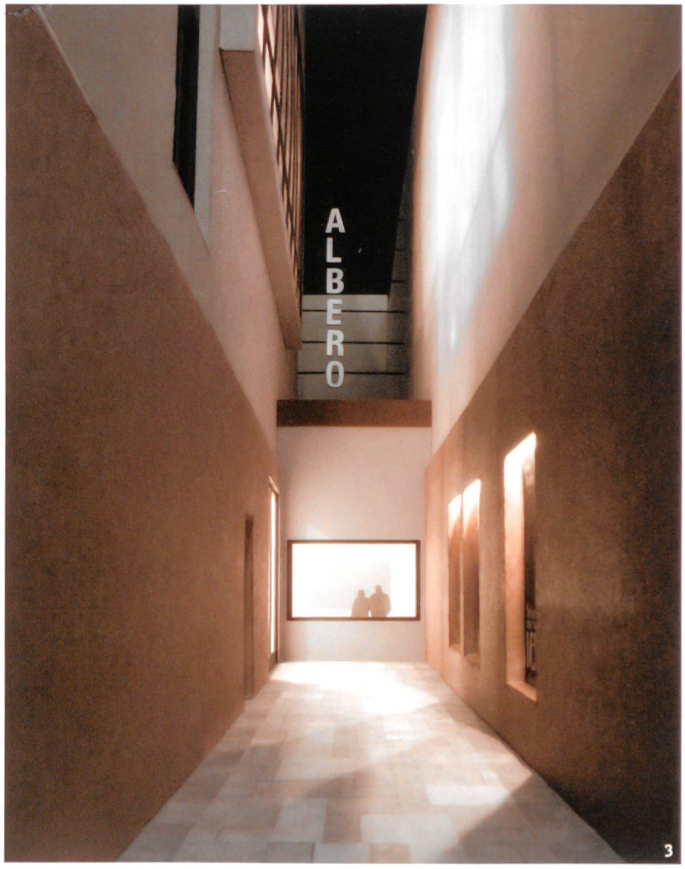
1

Ersatzneubau Theaterstrasse 12 in Zürich

Alexander Anathassoglou
Lehrstuhl Markus Peter
ETH Zürich

Der Verfasser richtet seine Lesart des Orts und seinen Entwurf an einem Zitat zum «Bellevue Zürich» von Vinzenz Heider aus dem Jahr 2005 aus. Das neue Haus ergänzt neben Oper und Corso den Sechseläutenplatz und baut damit ein anziehendes Spannungsfeld auf. Die Gebäude werden so als Eckkomplex gelesen, der sich von der Schmidhofgasse bis hin zur Stadelhoferstrasse erstreckt. Die raffinierte Anordnung des Kinosaals an der Nordfassade zum Hof und Garten mit bestehendem Baum (daher der Projektname «Albero») ermöglicht eine maximale Nutzung der Parzellentiefe und führt zu einer guten Lösung der Belichtung. Die räumlichen Sequenzen und Abfolgen, die gekonnte Inszenierung der Wege und der Einsatz von schönen und adäquaten Materialien sind Ausdruck der hohen Kompetenz des Diplomanden. Sie zeigen aber auch eine gesunde Portion Humor, über die der Verfasser zu verfügen scheint.

2



3

Bilder: Alexander Anathassoglou

1 Schnitt
2 Ansicht
3 Modellfoto